

Frau Dr.  
Anja Weisgerber, MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

(per E-Mail: [anja.weisgerber@bundestag.de](mailto:anja.weisgerber@bundestag.de))

02.04.25

### **Drohende Aufweichung der deutschen und europäischen Klimaziele durch Zertifikathandel**

Sehr geehrte Frau Dr. Weisgerber,

wie wir aus Berlin hören, wird in den Koalitionsverhandlungen darüber diskutiert, Artikel 6.2 des Pariser Klimaschutz-Abkommens („Verwendung international übertragener Minderungsergebnisse“) zu nutzen, um die deutschen und europäischen Klimaziele aufzuweichen – eine Nachricht, die uns als BUND Naturschutz mit enormer Sorge erfüllt. Wir wenden uns an Sie, weil nicht zuletzt Ihre Beteiligung an der Verhandlung des deutschen Klimaschutzgesetzes und ihr Einsatz für Sektorenziele Ihr Verständnis der Materie und ihrer Relevanz belegen.

Eine Nutzung von Artikel 6.2 des Abkommens würde ein Abrücken vom Prinzip bedeuten, die deutschen Klimaziele durch eigene, nationale Anstrengungen zu erfüllen. Die Öffnung für erkaufte Emissionsreduktionen aus dem Ausland würde die Ernsthaftigkeit unseres Klimaschutzes untergraben und die notwendigen Weichenstellungen in Industrie und Gesellschaft verzögern, wenn nicht gar völlig verhindern.

Selbst mit den bisher bestehenden, eigenen Klimazielen werden Deutschland und die EU mehr als ihren für die Einhaltung des 1,5-Grad-Limits zulässigen Anteil an den weltweiten Treibhausgasen ausstoßen. Der Europäische Klimabeirat hat die Messlatte für die EU-Klimapolitik auf 90 bis 95 Prozent weniger Treibhausgase bis 2040 gelegt – der Vorschlag der Kommission wird wohl am unteren Rand des Verantwortbaren liegen. Doch Wissenschaft und Paris-Abkommen sind glasklar: Auch solche niedrigen Ziele müssen durch die Minderung der eigenen Emissionen erreicht werden, ohne Fremdanrechnung. Denn ein solcher Ansatz wäre eine Abwälzung der eigenen Verantwortung auf andere Staaten und ein massiver Rückschritt beim Klimaschutz sowie der zukunftsfesten Modernisierung unseres Landes.

Landesverband Bayern  
des Bundes für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.

Landesfachgeschäftsstelle  
Bauernfeindstraße 23  
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81878-0

Fax 0911/869568

[ifg@bund-naturschutz.de](mailto:ifg@bund-naturschutz.de)  
[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

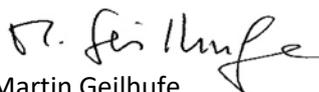
U-Bahn-Haltestelle  
„Bauernfeindstraße“

Auch in Bezug auf den Europäischen Emissionshandel brauchen wir klare Signale, keine Verunsicherung oder Rückschritte. Die Verknüpfung mit internationalen Gutschriften dagegen würde erhebliche Gefahren mit sich bringen: Sie würde ein unklares Preissignal senden und damit die notwendige Planungssicherheit für Unternehmen untergraben. Bereits in der Vergangenheit wurde europäischen Unternehmen im Übermaß das Recht eingeräumt, sich Emissionsminderungsgutschriften aus dem Ausland mit oft dubioser Herkunft anzurechnen, dies war einer der Gründe für die Dysfunktionalität des Emissionshandels. Zudem sind die Regeln in Artikel 6.2 so schwach, dass nicht einmal gesichert ist, dass die Zertifikate für tatsächliche Emissionsminderungen stehen.

Wir bitten Sie daher dringend, Ihrer Verantwortung als versierte Umweltpolitikerin gerecht zu werden, sich in den laufenden Koalitionsverhandlungen gegen eine Öffnung für so genannte Art.6-Zertifikate einzusetzen und die Integrität der Klimaschutzziele zu wahren.

Ich stehe Ihnen sehr gern auch für ein Telefonat oder ein Treffen zu dieser Frage zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Geilhufe  
Landesbeauftragter

☎ 0911-81878-25  
Mail: [martin.geilhufe@bund-naturschutz.de](mailto:martin.geilhufe@bund-naturschutz.de)